

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: Università degli Studi Roma Tre

Land: Italien

Fakultät (Universität Karlsruhe): Elektrotechnik

Aufenthaltsdauer: von 01.03.07 bis 30.06.07

Für den Aufenthalt nützliche Links: im Bericht enthalten

Bewerbung

Wer an einem Erasmusaufenthalt interessiert ist kann sich auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamts informieren (www.aaa.uni-karlsruhe.de). Direkte Ansprechpartnerin ist Frau Morlock-Scherm. Sie ist offen für alle Fragen und man bekommt bei ihre Unterstützung, falls Probleme jeglicher Art auftreten.

Anreise

Ich bin am Flughafen Ciampino gelandet, von dem aus es ziemlich lange dauert um in die Stadt zu kommen. Man muss erst mit dem Bus nach Anagnina, der Endhaltestelle der Metrolinie A und von dort mit der Metro weiterfahren. Billige Flüge gibt es vor allem von Ryanair, die von Baden Baden aus fliegen. In Rom gibt es noch den Flughafen Fiumicino, der näher am Zentrum ist.

Wohnungssuche

Ich persönlich hatte das Glück jemanden in Rom zu kennen, bei dem ich die ersten Tage wohnen konnte. Man kann sich auch in Hostels einmieten. Davon sind in Rom

genügend vorhanden. Meine Suche nach einer Bleibe habe ich begonnen, in dem ich an die Universitäten gefahren bin und nach Aushängen gesucht habe. Vor allem an der Universität La Sapienza, der größten in Rom, findet man viele Anzeigen. Zusätzlich habe ich mir die Porta Portese gekauft, eine Zeitung voll mit Wohnungsanzeigen. Das erste was einem beim Studieren der Anzeigen auffällt, sind die unglaublich hohen Mietpreise. Die Italiener, zumindest die Studenten, sind es gewohnt in sogenannten doppia Zimmern zu wohnen, also sich ein Zimmer zu teilen. Wenn man gewillt ist so was zu machen, kommt man einigermaßen günstig weg. Wem dies allerdings nicht so liegt und wer ein eigenes Zimmer für sich haben will, muss tiefer in die Tasche greifen, denn unter 400 Euro findet man fast nichts. Meistens kommen dann noch Nebenkosten dazu. Ich habe mir vier Wohnungen angeschaut und war schon teilweise überrascht, wie schmutzig und klein die Wohnungen waren, wenn man man den Preis betrachtet. Letztendlich habe ich dann jedoch eine schöne Wohnung im Stadtteil Tiburtina gefunden. Die Wohnung liegt direkt an der Via Tiburtina, was sehr praktisch ist, da es dort viele Einkaufsmöglichkeiten gibt. Vor meiner Haustür gab es die Supermärkte Lidl, Tuodi, Conad und Pam. Die beiden erstgenannten sind wohl die günstigsten Möglichkeiten um sich mit Lebensmitteln zu versorgen. Außerdem sind auf der Via Tiburtina viele kleine Läden, die zum shoppen einladen, sowie Gemüsehändler, Eisdien, Kaffees und sogar ein Kebabladen. Da ich an der Roma Tre war, hatte ich den Nachteil, dass Tiburtina ziemlich weit vom Zentrum und von meiner Uni entfernt ist und ich deshalb gezwungen war weite Wege zurückzulegen. Um an die Uni zu kommen musste ich zuerst mit dem Bus und danach mit der Metro B fahren, was insgesamt ca. 1 Stunde gedauert hat. Für jemanden, der an die Sapienza geht, ist die Lage allerdings sehr gut, da man von mir aus praktisch zu Fuß hätte laufen können. Jemandem der eine Wohnung sucht, würde ich unbedingt empfehlen in die Nähe einer Metro Station zu ziehen, da die Metro von den Abfahrtszeiten gesehen das zuverlässigste Verkehrsmittel ist. Es gibt die Metro A und B. Leider fährt die A nur bis 9 und die B nur bis 11:30. Nachts gibt es jedoch die Nottorni (Nachtbusse). Gute Wohngegenden sind in der Nähe des Hauptbahnhofs Termini oder in dem Studentenviertel San Lorenzo. Hat man eine passende Wohnung gefunden sollte man zu allererst den Vermieter fragen, ob man Besuch empfangen darf. Die Italiener haben nämlich dies bezüglich etwas seltsame Ansichten. Oft verbieten sie einem Besuch zu empfangen, oder es wird zumindest nicht gern gesehen.

Telefonieren / Geld

In Rom braucht man unbedingt eine italienische Sim Karte sonst wirds teuer. Am günstigsten ist der Anbieter Wind. Es gibt überall Wind Handy Shops wo man ohne Probleme eine Sim Karte für ca. 10 Euro erhält. Man muss keinen Vertrag abschließen, aber kann für 5 Euro auf alle anderen Wind Handys 200 Minuten pro Monat gratis telefonieren, wennman eine entsprechende Vereinbarung trifft. In vielen WGs gibt es kein Internet, wenn dies so ist, dann ist der Anbieter FastWeb eine gute Adresse. Um in Italien an Geld zu kommen empfiehlt sich, wenn man noch keins hat, ein Konto bei der Deutschen Bank zu eröffnen, da dann die Gebühren beim Abheben entfallen. Es gibt in der Stadt einige Automaten, von den mir bekannt sind:

Piazza Cola di Rienzo, Stadtteil Prati Metro Lepanto

Torre Argentina, Innenstadt

In der Nähe der Uni, Via Ippocrate Nähe Pz. Provincie

In der Nähe von Metro Barberini
In der Nähe von Pz. Venezia

Sehenswürdigkeiten

Die antiken Ausgrabungen, Museen, Kirchen, Plätze und was es sonst noch alles gibt näher zu beschreiben oder nur aufzulisten würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Es gibt einfach zu viel zum Anschauen. Das muss jeder selbst erleben. Als kleiner Tipp, es lohnt sich ab und zu auch Rom zu verlassen um nach Napoli, Pompeji oder das kleine Städtchen Tivoli zu gehen.

Weggehen

Beliebte Ausgeh- Viertel sind Testaccio, Haltestelle Piramide oder Garbatella, San Lorenzo oder Trastevere. Ersteres ist bekannt für seine Diskotheken eher im „0815 Stil“, also Charts, House usw. San Lorenzo ist ein beliebtes Studentenviertel eher für die alternative Szene. Besonders im Sommer lässt es sich draußen gut „abhängen“. Discos gibt's aber keine, dafür einige gute und günstige Restaurants und Pizzerien. Empfehlen kann ich besonders die Pizzerien Formula 1 und 32 (Trentadue), die auch bei den Einheimischen sehr beliebt sind. Und das ist immer ein gutes Zeichen. Trastevere ist sehr hübsch und bei Touristen und römischer Jugend gleichermaßen beliebt. Hier ist auch besonders im Sommer viel los. Zu empfehlen ist auch eine Mitgliedschaft in der Erasmusorganisation Esn. Sie veranstalten Partys (jede Woche Donnerstags), Cocktailabende (jede Woche Dienstags), Ausflüge und allemöglichen Freizeitaktivitäten. Die Mitgliedschaft kostet nur 5 Euro.

Einkaufen

Porta Portese in Trastevere ist der größte und beliebteste Flohmarkt und Markt für alles was man zum Leben braucht. Hier gibt's günstig Shampoo, Kleidung, Schuhe, Sonnenbrillen, Haushaltswaren, Fahrräder ect. Der Markt beginnt Sonntags um 6. Man sollte früh da sein, wenn man Gedränge vermeiden will. Zu erreichen ist er z. B. mit dem Bus Nr. 280. Märkte kleinerer Sorte gibt es überall in der Stadt. Lebensmittel sind in Rom teilweise sehr teuer- besonders Milchprodukte und Brot. Billigere Läden sind Lidl, Todis und Tuodi.

Studium

Rom ist riesig und es gibt natürlich mehrere Universitäten. Mir namentlich bekannt sind jedoch nur zwei, nämlich die größte Uni La Sapienza (www.uniroma1.it) und die, an der ich studiert habe, die Roma Tre (www.uniroma3.it). Die Roma Tre ist kleiner, übersichtlicher und besser organisiert als die Sapienza. Außerdem ist sie mehr auf das Ingenieursstudium spezialisiert. Wenn man in Rom ankommt sollte man zuerst zum „Ufficio Relazioni Internazionali“ gehen, um sich an der Universität anzumelden.

Die Adresse lautet: via Ostiense n.131 Aufzug c, 7. Stock. Öffnungszeiten sind Montag und Mittwoch von 10 bis 1 und Dienstag und Donnerstag von 2 bis 4:30. Am besten fährt man mit der Metro B und steigt an der Haltestelle Garbatella aus. Man sollte seine Erasmusunterlagen, seinen Ausweis, sowie ein Passfoto (oder mehrere) mitbringen. Wenn man dort war ist man um einiges schlauer, da man seinen Studentenausweis, einen Ausweis für freien Eintritt für viele Museen und Sehenswürdigkeiten (sehr praktisch und funktioniert wirklich!!), sein Studienbuch (Libretto degli Studi) und die Adresse, wo man sich in Rom als Einwohner anmelden kann (Codice Fiscale) bekommt. Des Weiteren erhält man Informationen wo sich die Fakultäten befinden, wer für einen zuständig ist und wo man seinen Mensaausweis beantragen kann. Als nächste sollte man sich, wenn man es noch nicht gemacht hat, um seinen Sprachkurs kümmern. Anmelden kann man sich auf der Internetseite www.cla.uniroma3.it, auf jeden Fall schon vor der Ankunft. Informationen über die Kurse, an denen man teilnehmen will, zu bekommen ist ziemlich schwierig. Ich persönlich habe stundenlang im Internet zugebracht und war hinterher genauso schlau wie vorher. Am besten man lässt sich vor Ort von einheimischen Studenten oder von Professoren helfen. Die Prüfungen sind relativ anspruchsvoll. Es kommt sehr darauf an, wie gut man der Sprache mächtig ist.

Fazit

Ich würde jedem empfehlen seinen Auslandsaufenthalt in Rom zu machen. Man muss sich jedoch darauf gefasst machen, dass man am Anfang relativ geschockt sein wird. Rom ist riesig und leider ist es auch ein riesiges Durcheinander. Alles ist nicht so richtig organisiert und es dauert eine Weile bis man sich daran gewöhnt hat. Ewige Wartezeiten auf Bus und Bahn z.B. sind keine Seltenheit. In Acht nehmen muss man sich vor allem vor den vielen Taschendieben, die überall lauern und die wirklich geschickt sind. Man wird auch merken, dass die Armut in Rom teilweise sehr groß ist. Nimmt man dies alles in Kauf und versucht die schönen Seiten an Rom zu entdecken kann es ein einmalig schönes und lehrreiches Jahr werden.